

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Wirtschaftsausschuss	12.05.2022

Kölner Statistische Nachrichten – 4/2022

Unternehmensdienstleistungen

Beschäftigungsentwicklung in Köln und im Regionalvergleich 2011 bis 2021

Das Amt für Stadtentwicklung und Statistik der Stadt Köln hat mit den Kölner Statistischen Nachrichten 4/2022 den Bericht "Unternehmensdienstleistungen - Beschäftigungsentwicklung in Köln und im Regionalvergleich 2011 bis 2021" veröffentlicht.

Die unternehmensbezogenen Dienstleistungen sind im März 2021 mit einem Branchenanteil von 18 Prozent und mehr als 108 000 Beschäftigten der größte Branchenkomplex in Köln, und zwar vor dem Gesundheits-/Sozialwesen (13%) und dem Handel (12%). Dieser größte Kölner Branchenkomplex ist, und das ist die positive Nachricht, insgesamt robust durch das erste Jahr der Corona-Krise gekommen. Von März 2020 bis März 2021 gingen vergleichsweise nur wenige Arbeitsplätze verloren (-3 100 oder -2,8%).

Vor der Pandemie (von März 2011 bis März 2020) hatten die unternehmensbezogenen Dienstleistungen den höchsten Beschäftigungszuwachs aller Kölner Branchen erzielt: Die Beschäftigtenzahl stieg um rund 34 500 oder 45 Prozent auf 111 000.

Die drei beschäftigungsintensivsten Teilbranchen der heterogenen Gesamtbranche „Unternehmensbezogene Dienstleistungen“ sind in Köln

1) Verwaltung und Führung von Unternehmen: 18 100 Beschäftigte, davon zwei Drittel mit akademischen Abschluss; hier gab es innerhalb der Branche mit +10 400 Arbeitsplätzen oder +132% auch die größten Beschäftigtenzuwächse von 2011 bis 2020, wodurch die Zeitarbeits- und Reinigungsbranche auf die Plätze 2 und 3 rutschten. Im Zuge der Pandemie ist die Beschäftigung zwischen 2020 und 2021 stabil geblieben.

2) Zeitarbeit: 15 200 Beschäftigte, vier von fünf Beschäftigten ohne akademischen Abschluss; vor 2011 größte Teilbranche. Zwischen 2011 und 2020 blieb die Beschäftigtenzahl nahezu unverändert.

3) Reinigung von Gebäuden, Straßen und Verkehrsmitteln: 11 300 Beschäftigte, fast ausschließlich Nichtakademiker*innen; mit Beschäftigungsgewinnen (+1 750 oder +29%) zwischen 2011 und 2020.

Die Zeitarbeitsbranche (-1 200 Arbeitsplätze oder -7%) und die Reinigungsbranche (-900 Arbeitsplätze oder -8%) sind innerhalb der unternehmensbezogenen Dienstleistungen am stärksten von Beschäftigungsrückgängen im Zuge der Corona-Pandemie (2020-2021) betroffen.

gez. Greitemann

Anlage

KSN 4/2022 "Unternehmensdienstleistungen - Beschäftigungsentwicklung in Köln und im Regionalvergleich 2011 bis 2021"